

# Junioren proben für den Ernstfall

**Uitikon** Und schon wieder hat es eingeschlagen. Der Torwart des FC Wiedikon ist nicht zu beneiden an diesem Tag. Eigentlich zeigt er eine gute Leistung, rettet mehrmals gegen die anrollenden Stürmer von Uitikon DA. Trotzdem steht es am Ende 8:0 für die Gastgeber. Nach dem Schlusspfiff wissen einige ganz genau, an was es gelegen hat. «Das ganze Mittelfeld hat nichts gemacht», kritisiert der Trainer seine Jungs und auch ein Vater hat Defizite ausgemacht: «Ihr müsst einfach mehr laufen.» Einfacher gesagt als getan, bei über dreissig Grad Aussentemperatur.

## Spreitenbach holt den Sieg

Den längsten Atem in der tropischen Hitze beweist am Samstagmorgen der FC Spreitenbach. Bereits gegen Uitikon DB zeigen die Schwarz-Gelben, dass sie wissen, wie guter Fussball gespielt wird. Der Ball läuft flüssig durch die eigenen Reihen, die Anzahl Ballkontakte wird tief gehalten, die Passqualität ist erstaunlich hoch für diese Altersklasse. Das zweite Uitiker Team ist chancenlos, am Ende heisst es 5:0. Nach dem Spiel muss der Trainer seine Spieler aufbauen: «Die sind halt wirklich gut».

Als das Finalspiel angepfiffen wird, erreicht die unbarmherzige Hitze ihren Zenit. Uitikon DA spielt gegen Spreitenbach, dem es gelingt, nahtlos an das Kombinationsspiel aus der Vorrunde anzuknüpfen. Mit einem 5:0 holen sich die Aargauer den Turniersieg.

Eine Woche vor Meisterschaftsbeginn bietet das Turnier auf der Sürenloh für verschiedene Teams aus der Region eine Möglichkeit zur Standortbestimmung. «Viele Teams werden auf die Saison neu zusammengestellt und müssen erst noch zueinander fin-




Uitikon Db (in Rot-Gelb) kämpft gegen Spreitenbach.

PAR

den», sagt der abtretende Juniorenobmann Sergio Pullitani. Zudem sei es immer schwierig, in der Ferienzeit Trainingsspiele durchzuführen: «Hier können die Teams an einem Turnier gegen verschiedene Gegner den Ernstfall proben.» Bei allem Wettkampfegeist verläuft das Turnier ausserordentlich fair. Es wird wenig gefoult, fast gar nicht reklamiert und ausser leichten Blessuren gibt es keine Verletzungen zu beklagen. «Das», betont Sergio Pullitani, «ist das wichtigste.»

## «Ich brauche einen Platz»

Das dicht gedrängte Programm an diesem Wochenende verdeutlicht auch den akuten Platzmangel, mit dem der FC Uitikon zu kämpfen hat. Nach dem Juniorenturnier findet am Nachmittag auf demselben Platz das Dorf-Plauschturnier statt. Mit fünf Teams stösst man bereits an die Grenzen der Kapazität. Bis Ende 2013 hofft der Verein, einen Allwetterplatz zu erhalten. Hier wird Sergio Pullitani deutlich: «Ich brauche einen Platz, jetzt!» (PAR)

 ausserdem zum Thema

Weitere Fotos auf  
[www.limmattalerzeitung.ch](http://www.limmattalerzeitung.ch)